

Sozialer Wandel – eine Einführung

(Seminar in der Blockwoche Nr. 8, 20. bis 25. Februar 2006)

Christoph Müller

Lerninhalte:

Sozialer Wandel ist mit mehr oder weniger ausgeprägter Orientierungslosigkeit und mit dem Bedarf nach Neuorientierungen verbunden. In Zeiten des beschleunigten sozialen Wandels stellen sich neue Fragen nach der «gesellschaftlichen Ordnung»: Was hält eine Gesellschaft zusammen? Was unterscheidet sie von anderen (früheren) Gesellschaften?

Auf einer ersten Ebene geht es in diesem Seminar um die Erarbeitung einer soziologischen Begrifflichkeit: Auf welchen Dimensionen lässt sich eine Gesellschaft charakterisieren? Vom historischen Ausgangspunkt der Industrialisierung führt uns der Weg über das Gesellschaftsmodell des Fordismus zur Frage, ob wir heute in einer postfordistischen Gesellschaft leben.

Auf einer zweiten Ebene stellen wir Fragen nach aktuellen Beispielen von Prozessen der Technisierung, Rationalisierung, Bürokratisierung und Institutionalisierung sozialer Beziehungen – sowie allfälliger Gegentendenzen.

Lernziele:

Wesentliche Elemente des gesellschaftlichen Wandels mit soziologischen Begriffen beschreiben und erklären. Kenntnis weiterführender Literatur und Links.

/.